

Die Herausforderungen für den Schweizer Agrotourismus

Die Begünstigten der Corona-Krise waren nicht nur der Online-Handel, sondern auch die Landwirtschaft. Nach den monatelangen negativen Schlagzeilen betreffend den Initiativen „Sauberes Trinkwasser“ und „Schweiz ohne synthetische Pestizide“ gab es plötzlich ein neues Bewusstsein und Verständnis für die einheimische Landwirtschaft. Statt im nahen Ausland günstig einzukaufen, schätzten die Konsumenten die frischen und regionalen Produkte und Spezialitäten frisch vom Hof inkl. bargeldloser Bezahlung. Zudem entdeckten die Schweizer wieder ihr eigenes Ferienland, wovon auch der Agrotourismus profitieren konnte.

Andreas Allenspach Geschäftsführer - Agrotourismus Schweiz

Umsatzzahlen 2019 übertroffen

Von diesem Trend profitierte auch der Agrotourismus in der Schweiz. Trotz bundesrätlichem Lock down blieben die Agrotourismus-Betriebe weiterhin geöffnet, mit Ausnahme der Campingplätze und Gruppenunterkünfte. Agrotourismus Schweiz erstellte ein entsprechendes Schutzkonzept mit Verhaltensrichtlinien für die Anbieter und Gäste, welche pro-

blemlos umgesetzt wurden. Nach einem kurzen Einbruch der Übernachtungszahlen im März konnten die Logiernächte in den folgenden Monaten mehr als kompensiert werden. Bereits Ende Juli wurden die Buchungszahlen vom gesamten Vorjahr erreicht, denn die Schweizer haben dank Corona wieder das eigene Ferienland entdeckt. Gegenüber der Hotellerie und Parahotelle-

rie haben Ferien auf dem Bauernhof den grossen Vorteil, dass die Landwirtschaftsbetriebe abseits der grossen Ballungszentren liegen und der Kontakt zu anderen Gästegruppen erschwert wird. Davon ausgeschlossen sind sowohl die Campingplätze, welche trotz eines riesen Nachfragebooms bis Ende Mai geschlossen blieben als auch Schlafen im Stroh und Gruppenunterkünfte, da Vereinsausflüge und Schülerreisen momentan nur sehr sporadisch gebucht werden.

Hoher Erlebniswert

Der Mehrwert und das Alleinstellungsmerkmal (USP) von Ferien auf dem Bauernhof bleibt jedoch der hohe Erlebniswert, welche die einzelnen Höfe anbieten. Die Nähe zur Natur und den Hofftieren, der direkte Bezug zur Natur und Landwirtschaft und der persönliche Kontakt zu den Gastgebern bieten diesen einzigartigen Erlebniseffekt, welcher nicht nur von Eltern mit Kindern, sondern immer mehr auch von Singles und Paaren sehr geschätzt wird.

Striktes Raumplanungsgesetz erschwert Einstieg in den Agrotourismus

Von den rund 20'000 Landwirtschaftsbetrieben in der Schweiz betreiben rund 10% Agrotourismus in Form von Übernachtungen, Gastronomie, Events und Veranstaltungen.



In der Schweiz bieten rund 2000 Landwirtschaftsbetriebe agrotouristische Aktivitäten an. 230 von ihnen gehören zu Agrotourismus Schweiz. (www.myfarm.ch)

Agrotourismus Schweiz

Agrotourismus Schweiz wurde 2010 gegründet und ist die nationale Dachorganisation für agrotouristische Angebote in der Schweiz. Im Zentrum der Aktivitäten steht die Vermarktung von Übernachtungsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Gästebewirtung auf Bauernhöfen. Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 400.00. Ferienwohnungen und Gruppenunterkünfte können zu einem grossen Teil über das elektronische Buchungsportal holiday.myfarm.ch und gruppenhaus.ch gebucht werden. Im Jahr 2019 erzielten die 230 Mitglieder mit 165'000 Logiernächte einen Umsatz von CHF 5'3 Mio. Weitere Informationen: www.myfarm.ch

230 Anbieter sind beim nationalen Dachverband Agrotourismus Schweiz angeschlossen und werden von diesem gefördert und vermarktet. Aus dem Bereich Übernachtung werden rund 30%, aus der Gastronomie rund 20% der Wertschöpfung generiert. Meist sind es die Frauen auf den Höfen, welche in die Rolle der Gastgeberinnen schlüpfen und dank dem Agrotourismus keiner externen Tätigkeit nachgehen müssen. Stellt sich die Frage, warum bei den sinkenden Milch- und Fleischpreisen nicht mehr Landwirte in den Agrotourismus einsteigen. Gegenüber den Nachbarländern verfügt die Schweiz über ein sehr restriktives Raumplanungsgesetz. Die Fläche, welche für Ferien auf dem Bauernhof genutzt werden darf, beschränkt sich auf 100m². Der Ausbau von Zimmern und Wohnungen mit Nasszelle und Küchen wird sehr strikte gehandhabt, da befürchtet wird, dass die Räumlichkeiten dauervermietet werden. Deshalb bietet Agrotourismus Schweiz für Neueinsteiger auch Beratungen auf dem Hof an, damit die bestehende Infrastruktur optimal genutzt und eine hohe Wertschöpfung erzielt werden kann.

de constater que si peu d'agricultures et agriculteurs ont développé de telles activités. Globalement, en comparaison avec les pays voisins, les restrictions imposées par la loi sur l'aménagement du territoire expliquent cette tendance. Par exemple, au sein d'une exploitation agricole, la surface destinée à accueillir des clients doit se limiter à 100 m². D'autre part, il est souvent compliqué d'y installer des chambres, une cuisine ou des toilettes. Dans ce cadre, l'organisation Agritourisme Suisse est en mesure de soutenir et de conseiller les entrepreneurs souhaitant développer des activités agrotouristiques.

Malgré tout, la saison 2020 a été réjouissante, notamment en raison de la crise du coronavirus. De nombreuses personnes résidant en Suisse en ont profité pour découvrir leur pays, pour se familiariser avec les régions de montagnes et rurales, de découvrir les activités agricoles et d'y acheter quelques produits. En juillet 2020 déjà, le nombre des réservations enregistrées dépassait celui de l'année précédente !

Informations complémentaires sur : www.myfarm.ch

abbiano sviluppato questo tipo di attività. Nel complesso, rispetto ai paesi vicini, le restrizioni imposte dalla legge sulla pianificazione del territorio spiegano questa tendenza. Ad esempio, all'interno di una azienda agricola, la superficie destinata ad accogliere dei clienti deve essere limitata a 100 m². D'altra parte, è spesso complicato installarvi delle camere, una cucina o dei servizi igienici. In questo contesto, l'organizzazione Agriturismo Svizzero è in grado di sostenere e di consigliare gli imprenditori che desiderino sviluppare delle attività agrituristiche.

Malgrado tutto la stagione 2020 è stata buona, in particolare a causa della crisi del coronavirus. Molte persone residenti in Svizzera ne hanno approfittato per scoprire il loro paese, per familiarizzarsi con le regioni di montagna e rurali, per scoprire le attività agricole e per acquistare qualche prodotto. A luglio 2020 il numero delle prenotazioni registrate ha già superato quello dell'anno precedente !

Ulteriori informazioni su : www.myfarm.ch

RÉSUMÉ

Les défis de l'agritourisme suisse

En Suisse, environ 10% des 20'000 exploitations agricoles proposent des offres agrotouristiques, sous la forme de nuitée, de repas, ou de l'organisation de divers événements. Le plus souvent, ce sont des femmes qui en sont responsables. Avec le développement d'offres agrotouristiques, elles ne sont souvent plus obligées de chercher un travail à l'extérieur de l'exploitation familiale. Cependant, il est étonnant

RIASSUNTO

Le sfide dell'agriturismo svizzero

In Svizzera, circa il 10% delle 20'000 aziende agricole propone delle offerte agrituristiche, sotto forma di pernottamenti, di pasti, o di organizzazione di diversi eventi. Il più delle volte, sono le donne che ne sono responsabili. Con lo sviluppo delle offerte agrituristiche, spesso non sono più costrette a cercare un lavoro all'esterno dell'azienda agricola familiare. Tuttavia, è sorprendente constatare che così pochi agricoltori